

Niederlage für Bürgermeister Blasig und seine Briefkastenfirma „P&E“ vor dem Oberlandesgericht Brandenburg

Das OLG hat heute den Versuch der gemeindeeigenen Planungs- und Entwicklungsgesellschaft Kleinmachnow (P&E) zurückgewiesen, dem Kleinmachnower Gemeindevertreter **John Banhart** verbieten zu lassen, die P&E als „**Briefkastenfirma von Bürgermeister Blasig**“ zu bezeichnen. Das Gericht führte aus, daß die Wertungen Banharts „durch den Art.5 Abs. 1 des Grundgesetzes geschützt sind, da sie sich auf zureichende tatsächliche Anknüpfungspunkte stützen“.

Es ist ein unerhörter Vorgang, daß eine Gesellschaft der Gemeinde Kleinmachnow versucht, einen gewählten Abgeordneten, der zudem im Aufsichtsrat der Gesellschaft für den ordnungsgemäßen Ablauf der Geschäfte verantwortlich ist, in seinen verfassungsrechtlich garantierten Rechten einzuschränken. Wir sehen hier einen besonders dreisten Versuch, einen Kritiker der umstrittenen Geschäftspraktiken von Kleinmachnows Bürgermeister Blasig einzuschüchtern.

Bürgermeister Blasig ist als Vertreter des Gesellschafters der P&E sowie als Vorgesetzter sowohl des Geschäftsführers der P&E, Raimund Krüger, als auch des Aufsichtsratsvorsitzenden, Michael Ecker, die beherrschende Person dieser Gesellschaft. **Blasig ist dafür für diesen Vorgang deshalb politisch voll verantwortlich.** Etwa 6000 Euro aus dem öffentlichen Haushalt wurden verschwendet.

Es ist nun an der Zeit die **P&E aufzulösen**, die mit ihr verbundenen Geschäfte zu Ende zu führen und wieder in die Obhut der Gemeinde und unter die parlamentarische Kontrolle zu geben. Die haarsträubenden Geschäfte der P&E müssen aufgeklärt, die Verantwortlichen zur Rechenschaft gezogen werden. Es ist beispielsweise zu klären, wie die P&E über 13 Jahre Planungsaufträge in Höhe von weit über 200000 Euro pro Jahr ohne saubere vertragliche Grundlage und ohne öffentliche Ausschreibung an die Firma DEG vergeben konnte. Die DEG wiederum gehört zur Hälfte dem Kondor-Wessels-Konzern und wird von Joachim Kafidoff, dem ehemaligen SPD Fraktionsvorsitzenden und Parteifreund Blasigs geleitet.

Wir sprechen uns gegen Pläne von Bürgermeister Blasig aus, die Geschäfte der P&E in die Kleinmachnower **GeWoG** (Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft) auszugliedern. Auch diese Gesellschaft ist nur mangelhaft parlamentarisch kontrolliert und wird von einem Parteifreund Blasigs geleitet.

In Kleinmachnow muß wieder **transparent, effizient und gesetzeskonform** gewirtschaftet werden.



Über diese Adresse im Fuchsbau 33c sind seit 1993 **120 Millionen Euro** an Aufträgen finanziert worden (Sitz der P&E in Bürogemeinschaft mit der DEG)

Hintergrundinformationen zur P&E

Die Planungs- und Entwicklungsgesellschaft Kleinmachnow (P&E) ist mit drei großen Entwicklungsprojekten in Kleinmachnow befasst. Das Entwicklungsprojekt „Wohnen und Arbeiten“ hat ein geplantes kumuliertes Gesamtvolumen von 79 Millionen Euro bis 2010, das Entwicklungsprojekt „Förster Funke Allee“ ein Volumen von 36 Millionen Euro bis 2009. Das Projekt „Bürgerhaus“ hat ein Volumen von ca. 9.5 Millionen Euro und ist abgeschlossen. Insgesamt werden über die P&E kumuliert Projekte in Höhe von ca. **125 Millionen Euro** in einem Zeitraum von 10-15 Jahren abgewickelt.

Die P&E hat Leistungen der Planung, Bodenordnung, Genehmigung, Finanzierung sowie die finanzwirtschaftliche Abwicklung der erwähnten Entwicklungsmaßnahmen sowie die damit verbundenen Erschließungs- und Sanierungsmaßnahmen an die DEG GmbH exklusiv und ohne Ausschreibung abgegeben (per Rahmenvertrag zwischen P&E und DEG vom 21.12.93). Das Vergabevolumen pro Jahr liegt regelmäßig über der Ausschreibungsschwelle von 200000 Euro.

Die P&E verfügt über keinen einzigen Mitarbeiter, der hauptamtlich für die P&E tätig ist. Der Geschäftsführer Herr Krüger war bis vor kurzem in Vollzeit als Leiter des Fachbereichs „Wirtschaftsmanagement/Zentrale Dienste“ in der Gemeindeverwaltung Kleinmachnow tätig und leitet die Geschäfte der P&E nur nebenbei mit weniger als 18 Stunden pro Woche. Weitere Personen sind für die P&E nicht tätig.

Die P&E teilt sich den Briefkasten mit der DEG und einer weiteren Firma. Die P&E ist telefonisch nicht direkt erreichbar. Unter der von der P&E angegebenen Telefonnummer meldet sich stets die DEG. Bei der Auskunft der Telekom ist die P&E unbekannt.

Der Aufsichtsrat der P&E besteht aus dem Bürgermeister, seinem Kämmerer und 5 Gemeindevertretern. Verwaltungsmitarbeiter und die Gemeindevertreter von SPD und PDS haben somit die absolute Mehrheit. Die Sitzungen des Aufsichtsrates wurden bis vor kurzem von Mitarbeitern der DEG (dem Auftragnehmer der P&E) protokolliert.

Die P&E nimmt Kredite von Banken auf, um ihre Entwicklungsaktivitäten zu finanzieren. Sie bekommt diese Kredite nur gewährt, da ihr die Gemeinde eine Bürgschaft über 19 Millionen Euro gewährt hat.